



© Peter Matzanetz

Die Dame auf der Leiter symbolisiert bodenständiges, ressourcenschonendes Vorgehen mit Übersicht. Die Biennale läuft noch bis 27.11.

BAUEN FÜR DIE FRONT

Die Architektubiennale in Venedig rückt sozialpolitische Themen in den Vordergrund.

Die Architektubiennale in Venedig thematisiert diesmal gesellschaftliche Brennpunkte der Welt und hebt die Frage nach dem passenden Gebäude aus dem alltäglichen Kontext auf eine nachdenklichere Ebene. Der chilenische Kurator, Architekt und aktuelle Pritzker-Preisträger Alejandro Aravena hat mit der Vorgabe „Building for the Front“ eine Schau auf die Beine gestellt, die sozialpolitische Themen in den Vordergrund rückt. Der österreichische Ausstellungsteil stellt universale Bauelemente für Flüchtlingsunterkünfte vor und passt mit einer bescheidenen, aber gesellschaftlich ambitionierten Auffassung von Architektur in das Gesamtbild der „Biennale di Venezia“. Im deutschen Pavillon geht man mit dem Thema „Arrival City“ mehr in Richtung Migration und liefert Einblicke in eine Parallelgesellschaft und deren urbane Einbettung. Das 1938 erbaute Gebäude ist extra zu mehreren Seiten hin aufgebrochen worden, um eine offene Gesellschaft zu demonstrieren. Die Ausstellung lebt stark von der Zusammenschau der länderweisen Aufbereitung des Oberthemas. Spanien als jenes europäische Land mit den größten Auswirkungen der Immobilien- und Finanzkrise bringt Anschauungsbeispiele, wie mit „Unfinished Buildings“ umgegangen werden kann. Unfertige oder aufgegebene Räume werden neu arrangiert, für neue Nutzungen erschlossen und im neuen Glanz erstrahlend präsentiert. Dafür gab es den Goldenen Löwen von der Jury. Der amerikanische Beitrag nimmt sich demonstrativ der sterbenden Motorcity Detroit an und demonstriert mögliche Adaptionen für ein riesiges, leer stehendes Fabriksareal. Die unterschwellige Botschaft in Venedig ist die Notwendigkeit, gesellschaftlich umzudenken, allerdings auf eine konstruktive Art. Insgesamt wird ein Bewusstsein zur Schau gestellt, das bei Architekturaufgaben wie beim Material „Down to Earth!“ signalisiert. •

Peter Matzanetz



Mehr als nur Stein

ROCKWOOL®
DÄMMT PERFEKT & BRENNT NICHT

ROCKWOOL Steinwolle-Dämmung ist nicht-brennbar und kann die schnelle Ausbreitung von Feuer und Rauch verhindern.

Damit gewinnen wir Feuerwehrleute wertvolle Zeit, um Menschen zu retten und ihr Hab und Gut in Sicherheit zu bringen.

Claus Larsen, Feuerwehrmann